

Advertorial

Erst der Prozess, dann das Tool

Hannover Rück führt Projekt- und Portfoliomanagement-Lösung von Sciforma ein

Die Hannover Rück (www.hannover-rueck.de) ist der drittgrößte Rückversicherer der Welt. Das Prämienvolumen des Versicherers der Versicherer beträgt rund 13,8 Milliarden Euro. Die Hannover Rück betreibt alle Sparten der Schaden- und Personenrückversicherung und ist mit circa 2.300 Mitarbeitern auf allen Kontinenten vertreten. 2011 wurde deutlich, dass die bisher eingesetzte technische Lösung zur Planung und Steuerung von Projekten den gestiegenen, weltweiten Anforderungen nicht mehr gerecht wurde. In einem daraufhin 2012 durchgeführten mehrstufigen Auswahlverfahren fiel die Entscheidung für den Einsatz der prozessorientierten Projekt- und Portfoliomanagementlösung Sciforma, die in Deutschland von der gleichnamigen Sciforma GmbH aus Taunusstein vertrieben wird (www.sciforma.de). Nachdem die Software auf Basis sehr detaillierter Fachkonzepte der Hannover Rück genauestens auf den Bedarf des Rückversicherers hin konfiguriert werden konnte, ging sie 2013 in einem ersten Schritt im Hauptsitz des Unternehmens in Hannover erfolgreich in den Produktivbetrieb. Ein weiterer Schritt ist bereits avisiert und besteht darin, die neue Projektmanagement Software für das Portfolio- und das Multiprojektmanagement funktional weiterzuentwickeln und sie auch international in der Hannover Rück Gruppe zu nutzen.

"Unsere bisherige Lösung war technisch veraltet und konnte die gestiegenen Anforderungen an ein erweitertes Einzel- und Multiprojektmanagement nicht mehr erfüllen", erklärt Hans Amtmann, der als Director Corporate Development bei der Hannover Rück für das Sciforma-Projekt verantwortlich ist. "Ende 2011 machten wir uns darum auf die Suche nach einer neuen, anwenderfreundlichen und einheitlichen Lösung, die alles aus einer Hand bieten sollte – Einzel- und Multiprojekt-funktionalitäten genauso wie eine Plankomponente. Auch die notwendige Flexibilität im Hinblick auf ein aussagekräftiges Reporting, um unser Projektportfolio nachhaltig steuern zu können, war uns sehr wichtig", so Amtmann. Auf einen ersten "Beauty Contest", eine Grundevaluierung mit sechs Anbietern, folgte eine Phase, in der sich die Hannover Rück drei Lösungen genauer ansah. Am Ende deckte die Projekt- und Portfoliomanagement-Lösung von Sciforma die Anforderungen der Hannover Rück am besten ab. "Sciforma bietet die entscheidenden Projektfunktionalitäten im Standard an, geht zugleich sehr prozessorientiert an Projektmanagement heran und ist in der Lage, individuelle Prozesse mit visuellen Werkzeugen auf eine einfache Art zu gestalten", so der Leiter der Unternehmensentwicklung der Hannover Rück.



Hans-Bernd Amtmann, Director Corporate Development, Hannover Rück SE

Quelle: Hannover Rück SE

Das Ziel der Hannover Rück war eine grundsätzliche Vereinheitlichung im Projekt- und Portfoliomanagement, um eine Standardlösung über das ganze Unternehmen hinweg zu implementieren; auch im Hinblick auf die Anbindung wichtiger Datenquellen von Drittsystemen. Alle wesentlichen Datenquellen, die Informationen für eine Projektsteuerung beinhalten, sollten letztlich in einem System zusammengeführt werden. Für die Berater der Sciforma GmbH

bestand die Aufgabe nun darin, zum einen die nötigen Schnittstellen einzurichten und andererseits das Datenmodell der Sciforma-Lösung auf den Bedarf der Hannover Rück hin anzupassen. Der Rückversicherer wollte zwar so nah wie möglich am Standard der Software bleiben, verfügte aber über sehr präzise spezifizierte Vorstellungen über die Arbeitsabläufe, die in der neuen Lösung abgebildet werden mussten. Am Ende gelang es mithilfe der Sciforma-Berater nahezu alle Wünsche der Hannover Rück durch ein einfaches Customizing zu erfüllen. So wurden in Sciforma beispielsweise Projektmanagement-Workflows hinterlegt, die einen Hannover Rück Anwender jetzt durch die einzelnen Abschnitte des Projektlebenszyklus führen. Projektideen für das nächste Jahr etwa lassen sich bereits jetzt einreichen, auch wenn der detaillierte Projektantrag erst 2014 gestellt werden soll. Auf diese Weise lässt sich so auch stets nachverfolgen, wie sich die Anforderungen und die Kosten im Zeitablauf entwickelt haben: vom Zeitpunkt der Idee über den eigentlichen Antrag und der Projektdurchführung – inklusive aller Projektänderungen – bis hin zum Moment des Projektabschlusses herrscht Transparenz. Es geht heute bei Projektideen und Projektanträgen nicht nur um Projektpläne in Form von Balkendiagrammen, sondern vielmehr schon um detaillierte Kostenplanungen, die im hausweiten Ressourcenmanagement-Ansatz der Hannover Rück Berücksichtigung finden müssen.

Ergebnis daraus ist, dass zum Beispiel bereits in der Planungsphase eines Projekts über Schnittstellen tagesaktuelle Daten etwa zwischen dem SAP-System der Hannover Rück und der Sciforma-Software ausgetauscht werden – Plan-Kosten aus Sciforma werden so an SAP übergeben. Ebenso besteht eine Schnittstelle mit dem Human Resources-Modul von SAP, um die benötigten Mitarbeiterressourcen in Sciforma anzulegen, damit ein Controlling der internen Kapazitäten erfolgen kann (z.B. für die interne Leistungsverrechnung). Beide Schnittstellen übergeben somit eine Fülle von wichtigen Informationen, um ein für die Hannover Rück leistbares bzw. optimales Projektportfolio zu definieren.

"Auch der Bereich IT, der ebenfalls spezielle Anforderungen an ein Projektmanagement-Tool stellt, plant heute alle seine Projekte und internen Vorhaben in Sciforma", sagt Amtmann. "Damit bilden wir alle Projekte, mit allen Kosten und allen Aufwänden in Sciforma als führendem Tool ab – statt wie bisher in unterschiedlichen Töpfen." In der Zentrale in Hannover ist Sciforma heute über alle Abteilungen hinweg im Einsatz, wenngleich es bei der Hannover Rück Gruppe eine zentrale Projektplanungsabteilung, vergleichbar einem PMO, gibt, die das Tool besonders intensiv nutzt. "Wir wollten kein überdimensioniertes Projektmanagement-Tool in die Organisation gießen, mit dem sich jeder intensiv hätte auseinandersetzen müssen. Einfach und möglichst selbsterklärend sollte es sein, um die notwendige Akzeptanz für die Anwendung zu erzielen", erklärt Amtmann die Strategie. "Die Oberflächen, in der ein einfacher Projektmitarbeiter seine Zeiten zurückmeldet, haben wir darum sehr schlank gehalten, während ein Projektmanager mit der Lösung natürlich viel mehr machen kann. Die Lösung ist wirklich ‚tailor-made‘ für die Versicherungswirtschaft und weitere Dienstleistungsbranchen – und auf unseren jeweiligen Bedarf einer Rolle hin optimiert worden", so Amtmann.

"Bemerkenswert ist die Individualität und Flexibilität, mit der das Sciforma-Projektteam, unsere Wünsche umsetzte und uns beriet", berichtet Amtmann. "Gleiches gilt auch für die Sciforma-Geschäftsleitung, die uns nicht nur in strategischen Fragestellungen zur Seite stand, sondern unser Projekt sehr praxisorientiert und operativ unterstützte." Die Anstrengung hat sich gelohnt – das hat bereits die positive Resonanz aus den Sciforma Anwenderschulungen für die Mitarbeiter der Hannover Rück gezeigt. "Unsere Mitarbeiter beurteilen heute die Sciforma-Lösung mit ihren integrierten Prozessen als deutlich einfacher als die alten Tools, mit einem viel besseren Look and Feel", sagt Amtmann, "die Bedienung wird als wirklich intuitiv empfunden."

"Auch ein etwas erweitertes Portfoliomanagement als das bisherige haben wir in der ersten Roll-out-Phase schon implementiert", sagt Hans Amtmann. Portfoliomanager haben bereits jetzt eine zentrale Sicht auf alle Projekte und kön-

nen beispielsweise Ressourcenbe- und -auslastungen innerhalb kürzester Zeit beliebig ermitteln. Gleiches gilt für das Kostencontrolling. Per Report, mit einem Klick, ist es möglich, für ein Projekt, für ein Programm oder für das gesamte Projektportfolio tagesaktuelle Projektkosten zu erheben. Ein signifikanter Vorteil, der die Qualität von Entscheidungen deutlich erhöht. Im nächsten Schritt sollen aber etliche weitere Sichten auf die Portfolios hinzukommen. Der Director Corporate Development der Hannover Rück hat den Ausbau jedenfalls fest im Blick: "Das Multiprojektmanagement wollen wir noch stärker nutzen – wenn wir unsere Lösung weltweit ausrollen." Der Starttermin dafür: Anfang 2014.

Hannover Rück bei "Meet The Experts" am 28.10. in Nürnberg

Die Hannover Rückversicherung (www.hannover-rueck.de) stellt ihre Projekt- und Portfoliomanagement-Lösung auf Basis der Sciforma Software (www.sciforma.de) exklusiv beim "Meet The Experts" Fachtag für Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister am 28.10.2013 in Nürnberg vor. "Meet The Experts" ist ein von Sciforma initiiertes Projektmanagement-Fachtag für projektgetriebene Branchen, der immer am ersten Veranstaltungstag im Rahmen der jährlichen GPM Verbandstagung stattfindet. Hans Amtmann, Director Corporate Development der Hannover Rück SE, bestreitet mit seinen drei Praxis-Referaten den Löwenanteil des vierstündigen Fachtags in diesem Jahr (28.10., Messe Nürnberg, NCC OST, Raum Kra-kau). Mit "Meet The Experts" wendet sich Sciforma diesmal an leitende Projektmanagement- und PMO-Verantwortliche speziell aus dem Bereich Banken, Versicherungen, Finanzdienstleistung. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl ist unbedingt eine rechtzeitige Anmeldung unter www.amiando.com/sciforma-mte-2810.html erforderlich.

Die PPM-Experten von Sciforma stehen zudem allen Besuchern des dreitägigen GPM Verbandstreffens (PMO Tag/ PM Forum) nicht nur während des "Meet The Experts" Fachtags im Raum Krakau zur Verfügung, sondern auch auf dem offiziellen Sciforma Messestand (28. bis 30.10.2013, NCC Ost, Stand 204).